

katholische jugend & jungschar burgenland

Ostern Feiern im Kleinen

Materialien für die Feier der Karwoche und Ostern mit der Familie

Inhalt

Vorwort	3
Einführung	4
Palmsonntag	5
Gründonnerstag	7
Karfreitag	9
Karsamstag	13
Speisensegnung	13
Osternacht	15
Ostersonntag	18
Ostermontag	20
Lieder zu den Tagen der Karwoche	22
Quellen	24

Vorwort

Liebe Kinder und Jugendliche!
Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. In diesen Zeiten möchte Sie das Team der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland nicht alleine lassen.

Ostern ist ein besonderes Fest mit einer besonderen Liturgie. Um Sie mit Ihren Familien zu unterstützen, senden wir Ihnen ein Materialheft zu. Dieses beinhaltet u.a. Gottesdienste für die Familie zu allen wichtigen Tagen der Karwoche. Daneben erhalten Sie weitere Gestaltungselemente, wie etwa Gebete, Meditationstexte und Lieder. In einem Zusatzteil gibt es auch zahlreiche Bastelanleitungen, Experimente und Spiele für die Tage bis Ostern.

Bleiben wir in Gottes Liebe verbunden!

Im Namen der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und vor allem Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen,



Rene Authried
Ehrenamtlicher Vorsitzender der KJ/KJS Burgenland

Einführung

Liebe Familien,

vor ein paar Wochen wurde unser Leben komplett auf den Kopf gestellt. Etwas, das wir nicht sehen können, für viele Menschen aber dennoch gefährlich ist, hat unseren Alltag durcheinandergebracht. Wir stehen nun vor noch nie dagewesenen Herausforderungen.
Zudem kommt das Osterfest mit großen Schritten auf uns zu. Das Osterfest, als größtes Fest der Christinnen und Christen, ist zum einen ein Fest mit besonderen Gottesdiensten, zum anderen aber auch ein Fest mit vielen Bräuchen und Traditionen. Wir, die Katholische Jugend und Jungschar Burgenland, möchten Sie gerne ermutigen, diese ausgewöhnliche Zeit zu nutzen und sich gemeinsam als Familie auf Ostern vorzubereiten.
Aus diesem Grund haben wir das Heft „Ostern Feiern im Kleinen" gestaltet. Verbringen Sie Zeit mit Ihren Kindern, machen Sie Dinge, für die sonst nie Zeit bleibt!

„Ostern Feiern im Kleinen" wurde als Reaktion auf die Maßnahmen der Bunderegierung innerhalb sehr kurzer Zeit zusammengestellt. Mein großer Dank gilt daher dem sehr engagierten und erfahrenen Team der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland. Alle Mitarbeiter/innen haben von zuhause aus über E-Mail, Videokonferenzen und Telefon begeistert an dem Projekt gearbeitet. Ein weiterer großer Dank gilt der Religionspädagogin Rebekka Amring-Genave BEd, die ihre Erfahrungen mit uns geteilt und uns ihre Expertise zur Verfügung gestellt hat.

Herzlichen Dank an euch alle!

Wir wünschen allen eine gelungene Vorbereitungszeit und ein gesegnetes und frohes Osterfest in der Familie.

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

Bereichsleitung Kinder- und Jugendpastoral, Hauptabteilung Pastorale Dienste

Palmsonntag

Gottesdienst in der Famile

Vorbereitung

Herzen aus Papier ausschneiden, die vordere Seite wird rot, die hintere blau bemalt. Auf die rote Seite wird „Gott hat mich lieb“ geschrieben. Wird das Herz in der Mitte zusammengefaltet, entsteht eine Träne. Die fertigen Herzen werden, gefaltet als Tränen, in die Mitte gelegt. [1)]
Vielleicht habt ihr ja zuhause im Garten auch Palmzweige für einen Palmbuschen.

Einleitung

Gemeinsam, als Familie versammelt, beginnen wir die Karwoche im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Segensgebet über die Palmzweige

Guter Gott, in unseren Händen tragen wir diese Zweige. Segne sie, denn mit ihnen wollen wir Jesus in die Heilige Stadt, nach Jerusalem, begleiten. Stärke uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Ggf. kann hier Weihwasser auf die Palmkätzchen gesprengt werden.

Hören wir nun gemeinsam vom Einzug Jesu in Jerusalem.

Evangelium

nacherzählt nach Mt 21, 1-11

Jesus ging mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Bevor sie dort ankamen, schickte er seine Jünger voraus und sagte ihnen: Geht in das Dorf und holt eine Eselin und ihr Fohlen. Falls euch jemand fragt, wofür ihr die Tiere braucht, antwortet ihnen: Jesus, der König der Herzen, braucht sie. Die Jünger taten, was Jesus verlangte.
Jesus setzte sich auf die Eselin und seine Freunde begleiteten seinen Weg. Viele Menschen kamen zu der Gruppe. Sie breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus und begrüßten Jesus mit Palmzweigen. Alle riefen: Hosanna unserem König! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herren. Hosanna!

Impuls

Heute am Palmsonntag hören wir noch die frohen Rufe der Menge: »Hosanna unserem König! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herren. Hosanna!« Hosanna, das heißt wir freuen uns, du hilfst uns!
Bald werden sie in die Rufe: „Kreuzige ihn!“ umschwingen. Beide Rufe zeigen uns, wie unser Leben so oft verläuft.
Es gibt Höhen und Tiefen, gute Zeiten und schlechte Zeiten.



Trotz allem und vor allem, wenn es uns schlecht geht, dürfen wir uns daran erinnern, dass Gott uns immer lieb hat und bei uns ist. Gott war mit seiner ganzen Liebe bei Jesus als er nach Jerusalem wanderte und gekreuzigt wurde und Gott ist mit seiner ganzen Liebe auch bei uns heute – bei jeder und jedem von uns! Jetzt in diesem Moment!
Als Erinnerung dafür, dass Gott immer bei uns ist und uns lieb hat, in fröhlichen und traurigen Zeiten, nehmen wir uns eine Träne und öffnen sie.
Nun kann jede/r den Satz nacheinander noch einmal laut vorlesen.

Fürbitten

Voll Vertrauen wenden wir uns in dieser Zeit an Gott:

- Guter Gott, wir beten für alle Menschen, lass sie das Vertrauen nicht verlieren.
- Guter Gott, wir beten für die Regierenden, lass sie kluge Entscheidungen treffen.
- Guter Gott, wir beten für alle, die arm und hungrig sind, lass sie Hilfe in ihrer Not erfahren.
- Guter Gott, wir beten für alle kranken Menschen, lass sie deine Nähe spüren.

Diese und alle in unseren Herzen formulierten Bitten bringen wir in dem Gebet vor Gott, welches uns Jesus gezeigt hat:

Vater unser …

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Gründonnerstag

Gottesdienst in der Familie

Vorbereitung

Frühlingsblumen pflücken oder aus buntem Papier Blumen ausschneiden.

Einleitung

Heute beginnen wir die drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Beginnen wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet zum Beginn

Beten wir gemeinsam:
Guter Gott, am Abend vor seinem Tod hat dein Sohn, Jesus, mit seinen Jüngern gegessen und ihnen den Auftrag gegeben: Tut dies zu meinem Gedächtnis!
Sei bei uns, wenn wir uns jetzt versammeln und schenke uns deine Liebe!
Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Lesung

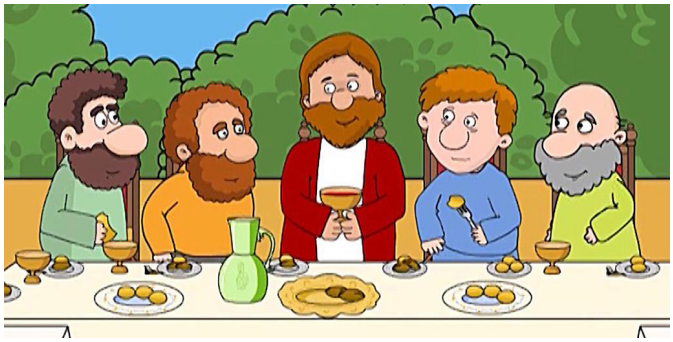
(Einheitsübersetzung 2016, 1 Kor 11, 23-26) [2)]

Schwestern und Brüder!
Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!
Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.
Wort des lebendigen Gottes.

Evangelium

nacherzählt nach Joh 13, 1-15

Als Jesus mit seinen Freunden zum Letzten Abendmahl zusammenkam, band er sich ein Leinentuch um, nahm Wasser, kniete sich vor seine Freunde und begann ihnen die Füße zu waschen.
Simon Petrus ließ sich seine Füße von Jesus nicht waschen. Er meinte, das sei Aufgabe eines Dieners.
Doch Jesus antwortete: Du verstehst das heute noch nicht. Ich will allen dienen, die zu mir gehören. Für euch bin ich wichtig und ihr nennt mich Meister und das ist gut so.
Ich möchte euch ein gutes Beispiel sein. So wie ich euch diene, so sollt auch ihr anderen dienen.
Da ließ auch Petrus seine Füße von Jesus waschen.



Impuls

Vor seinem Tod möchte uns Jesus noch etwas mitgeben: Wir sollen uns gegenseitig unterstützen, einander helfen und einander lieben. Jesus hat sich vor seinen Freunden hingekniet, er hat sich sozusagen klein gemacht vor ihnen. Er hat ihnen die Füße gewaschen, was eigentlich die Aufgabe von Dienern gewesen ist. Stellt euch das mal vor: Jesus kniet sich hin, macht sich klein und dient dir. Petrus kann es gar nicht verstehen und womöglich viele andere auch nicht.
Und dann ist da noch ein zweites Zeichen: Jesus schenkt uns die Eucharistie mit der Kommunion. Er macht seine Freunde darauf aufmerksam: Ich bin nicht mehr lange bei euch. Aber ihr könnt euch immer an mich erinnern, wenn ihr gemeinsam esst und wenn ihr euch gegenseitig liebt.
Zwei starke Zeichen, die er uns da mit auf den Weg gibt. Als Zeichen, dass wir einander helfen und liebhaben wollen, schenken wir uns nun gegenseitig Blumen.

Die Blumen werden nach der Feier auf den Esstisch gestellt. Ein gemeinsames Abendessen drückt die Botschaft Jesu noch einmal in besonderer Weise aus.

Fürbitten

Jesus sagt, „Wenn zwei oder drei versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen".
Wir wissen, du bist da und dich dürfen wir immer bitten:

- Wir beten für alle Menschen, die heute keinen Gottesdienst feiern können. Lass sie spüren, dass du immer da bist.
- Wir beten für alle Kinder. Lass sie in Jesus immer einen guten Freund haben, der ihr Leben begleitet.
- Wir beten für alle Menschen, die traurig sind und keine Hoffnung mehr haben. Schenke ihnen Freude am Leben.
- Wir beten für alle Menschen, die in dieser schwierigen Zeit kluge Entscheidungen treffen müssen. Schenke ihnen Mut und Weitsicht.

Diese Bitten bringen wir mit jenem Gebet vor dich, welches du uns gelehrt hast:

Vater unser ...

Schlussgebet

Herr Jesus Christus! Auch wenn wir nicht Eucharistie feiern können, bist du in unserer Mitte. Am Abend vor deinem Tod hast du mit deinen Freunden gegessen und das Brot mit ihnen geteilt. Wir spüren: du bist auch heute, hier und jetzt ganz nah bei uns.
Wir bitten dich, begleite uns durch diese österliche Zeit und schenke uns deinen Frieden. Amen.

Karfreitag

Gottesdienst in der Familie

Vorbereitung:

Eine brennende Kerze wird in die Mitte gestellt.
Das Kreuz ist heute das wichtigste Element. Wenn ihr keines zuhause habt, könnt ihr euch einfach eines selbst gestalten
(s. Seite 12 „Kreuz zum Bemalen“).
Natürlich könnt ihr auch ein Kreuz aus Ästen oder Holzstücken selbst bauen.

Die Familie versammelt sich. Es bleibt eine kurze Stille.



Gebet

Beten wir gemeinsam:
Lieber Gott, du hast alles schön gemacht. Du bist bei uns an schönen und an traurigen Tagen.
Heute denken wir an einen traurigen Tag. An den Tag, an dem Jesus gestorben ist.
Wir wollen hören, was geschah, als Jesus gekreuzigt wurde:

Passion

Passion nacherzählt nach Joh 18,1-19,42

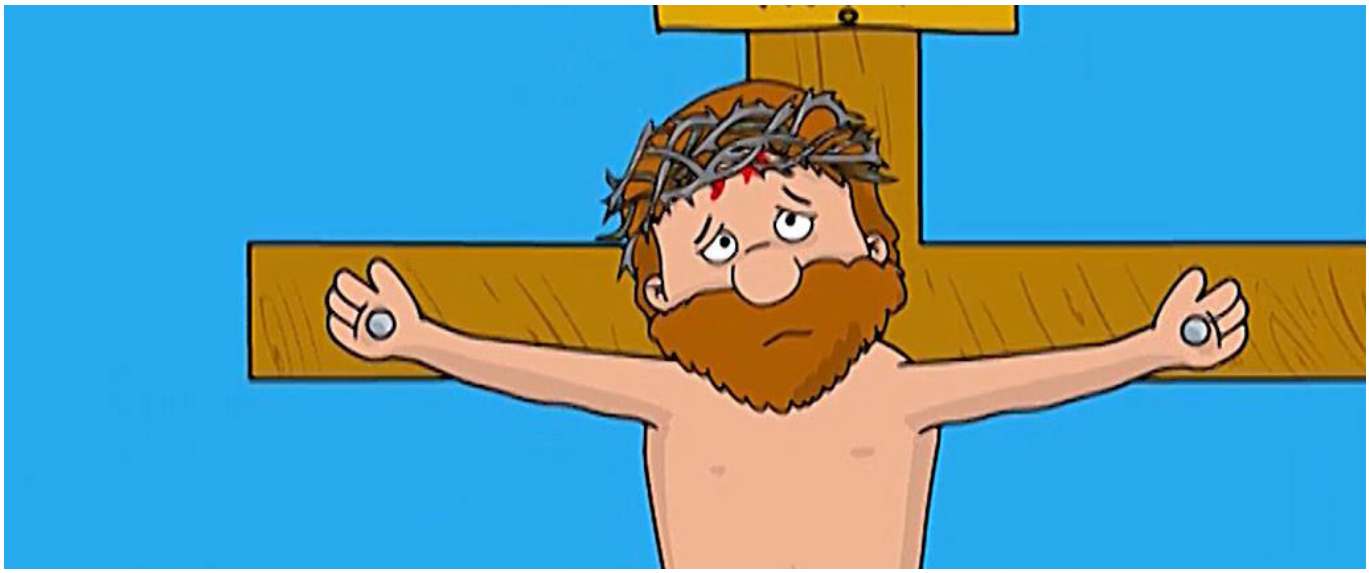
Als das Abendmahl zu Ende war, ging Jesus mit seinen Freunden in einen Garten am Ölberg außerhalb von Jerusalem. Jesus wusste, dass eine schwere Zeit auf ihn zukommt und er sterben wird. Er suchte die Ruhe, um Kraft und Mut im Gebet zu bekommen.
Judas, der ihn verraten wollte, kam mit den römischen Soldaten zum Garten. Sie nahmen Jesus fest und brachten ihn zu den Hohepriestern, denen nicht gefiel, was Jesus sagte. Sie glaubten nicht, dass Jesus von Gott kommt und beschlossen ihn loszuwerden.
Sie lieferten ihn an den römischen Statthalter, Pontius Pilatus, aus. Nur er hatte die Macht, in Jerusalem über Leben und Tod zu entscheiden. Als er mit Jesus sprach, bekam er Angst und er wollte Jesus freilassen.

Doch die Juden forderten Pilatus auf, Jesus zum Tod zu verurteilen. Pilatus fürchtete einen Aufstand und so ließ er Jesus leiden.
Die Soldaten führten Jesus ab, banden aus Dornen eine Krone und setzten sie Jesus auf. Sie legten ihm einen roten Umhang um und spotteten über ihn: Du bist der König der Juden? Schau dich doch an!
So quälten sie Jesus.
Als König verkleidet führten sie Jesus vor die Juden. Da begann die Menge zu schreien: Ans Kreuz mit ihm! Ans Kreuz mit ihm!
Pilatus fragte: Euren König soll ich kreuzigen? Dann sprach er das Todesurteil aus.
Sie gaben Jesus ein schweres Kreuz, das musste er vor die Stadt tragen. Dort wurde er ans Kreuz geschlagen. Mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt.An seinem Kreuz wurde eine Tafel angebracht. Darauf stand: Jesus von Nazaret, König der Juden.

Bei der Kreuzigung waren auch einige Frauen dabei, eine davon war Maria, die Mutter von Jesus. Auch ein Jünger, den er liebte, war dabei. Da wandte sich Jesus zu seiner Mutter und dem Jünger und sagte: Mutter, du bist nicht alleine. Behandle diesen Mann wie deinen Sohn. Und zu dem Jünger sagte Jesus: Lass meine Mutter nicht alleine. Behandle sie wie deine Mutter.
Das taten die beiden. Nun musste sich Jesus keine Sorgen mehr machen. Er hatte alles getan.

Kurze Stille – Kerze wird ausgeblasen

Dann bekam er von den Soldaten Essig zu trinken. Nachdem er getrunken hat, rief er: Es ist vollbracht. Danach starb er.
Freunde baten Jesu Leichnam abnehmen zu dürfen. Pilatus erlaubte es. Sie legten Jesus in ein neues Grab und rollten einen Stein davor.



Große Fürbitten

Am Karfreitag wollen wir in den Großen Fürbitten alle Sorgen, Ängste und Nöte aller Menschen vor Gott bringen:

- Wir beten für die Gemeinschaft der Kirche.
  Gott, schenke deiner Gemeinschaft deinen Heiligen Geist, die Kraft, um Jesus nachzufolgen und seine Botschaft deiner großen Liebe zu verbreiten.
  Durch Christus, unsern Herrn. Amen
- Für alle Großen in der Welt: in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, dass sie um Frieden und Gerechtigkeit bemüht sind.
  Gott, lass sie ihre Verantwortung erkennen und ihre Macht einsetzen, damit es allen Menschen gut geht.
  Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Für unsere jüdischen und muslimischen Glaubensgeschwister, dass wir zu einer friedlichen Gemeinschaft werden.
  Gott, wir sind alle verschieden. Das ist dein wunderbares Geschenk. Gib, dass wir diese Buntheit in Frieden bewahren.
  Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Für alle, die unter Krieg und Katastrophen leiden, dass sie nicht vergessen, dass du bei ihnen bist.
  Gott, du willst keine Katastrophen und keinen Krieg, sondern bist ein Gott des Friedens und der Liebe. Schenke den Menschen Hoffnung und bleibe bei ihnen. Lass uns nicht vergessen, was wir für sie tun können.
  Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Für die Menschen, die dich nicht finden und die dich verloren haben, dass sie deine Spuren der Liebe erkennen.
  Gott, begleite alle, die nicht an dich glauben.
  Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Für alle Kranken und Traurigen, dass sie deinen heilenden Trost erfahren.
  Gott, du willst, dass es allen Menschen gut geht. Jesus zeigt uns, dass du uns auch in schweren Zeiten nahe bist und uns liebst.
  Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Kreuzverehrung

In unserer Mitte liegt ein Kreuz. Das Kreuz erinnert uns an den Tod und es erinnert auch an das Leben.
Wenn ein lieber Mensch stirbt, dann fehlen uns oft die Worte.
Als Jesus starb, waren seine Freunde auch sprachlos. Wir wollen uns kurz Zeit nehmen und in Stille auf das Kreuz schauen.

Vater unser

Beten wir zum Abschluss jenes Gebet, das uns Jesus selbst zu beten gelehrt hat: Vater unser …



Karsamstag

Speisensegnung

Vorbereitung

In einen geschmückten Korb werden selbstgebackenes Brot (siehe S. 14 „Uromas Osterbrot“), hartgekochte Eier, Schinken oder Selchfleisch, Salz und Kren gelegt.

Den Korb in die Mitte stellen.

Einleitung

Beginnen wir die gemeinsame Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wieder ist Ostern.
Das große Fest des Lebens.
Das große Fest der Hoffnung auf ein erfülltes Leben.
Ein großartiges Zeichen dafür sind die Gaben, die wir für unser Ostermahl segnen wollen.

Das Brot als Zeichen für Jesus.
Die Eier als Zeichen des Lebens und des Neubeginns.
Der Kren als Zeichen dafür, dass wir alles Bittere und Schwierige in unserem Leben überwinden können.
Das Fleisch, früher meist Lamm, als Zeichen der Erlösung und Stärkung.
Das Salz als Zeichen göttlichen Lebens.

Evangelium

Aus dem Evangelium nach Lukas
(Einheitsübersetzung 2016, Lk 24, 28-33) [3)]

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.
Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.
Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?



Segnung der Speisen [4)]

Bitten wir nun Gott um seinen Segen für diese Osterspeisen.

Guter Gott, wir danken dir für das Leben, das du uns schenkst. Dich bitten wir:

- Gott, unser Vater, segne das Fleisch. Wir erinnern uns an Jesus Christus, das Osterlamm. Er ist unsere Hoffnung auf ein erfülltes und ewiges Leben.
- Gott, unser Vater, segne das Brot. Wir denken an das Brot des Leben, Jesus Christus.
- Gott, unser Vater, segne die Ostereier. Wir denken an den Neuanfang, den wir wagen dürfen.
- Gott, unser Vater, segne die Kräuter und den Kren. Wir denken daran, dass Jesus alles Traurige in unserem Leben verwandeln kann.
- Gott, unser Vater, segne das Salz. Wir denken daran, deine Botschaft der Liebe in die Welt zu tragen. Denn bereits Jesus hat gesagt: Ihr seid das Salz der Erde.

Guter Gott, segne alle unsere Osterspeisen und schenke uns eine fröhliche Gemeinschaft beim gemeinsamen Mahl.
Mach uns stark in der Liebe und schenke uns den Frieden des Auferstandenen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Ggf. können die Speisen mit Weihwasser besprengt werden.

Uroma's Osterbrot

Zutaten:

50 dag Mehl
1 Packung Trockengerm
8 dag Staubzucker
8 dag Margarine oder Butter
¼ l Milch
1 gestrichener Teelöffel Salz
Dotter zum Einstreichen

Zubereitung:

- Mehl und Germ verrühren.
- Butter in einem Topf schmelzen, Milch, Staubzucker und Salz dazugeben.
- Lauwarmes Milch-Butter-Gemisch zu Mehl und Germ geben und gut verkneten.
- Teig eine halbe Stunde gehen lassen
- Wecken formen und auf ein Backblech legen
- Zugedeckt nochmal eine halbe Stunde gehen lassen.
- Dotter mit etwas Milch verrühren und Brot damit einstreichen.
- Bei 180° etwa eine halbe Stunde backen, bis das Brot eine knusprige gold-braune Farbe erhält
- Das fertige Brot mit einem lauwarmen, nassen Tuch einwickeln und über Nacht stehen lassen.

Osternacht

Feier im Licht der Auferstehung

Vorbereitung

In der Mitte steht eine brennende Kerze. Ihr könnt auch eine Osterkerze selbst gestalten. (s. Zusatzheft „Für die Zeit bis Ostern mit Kindern und Jugendlichen", Seite 13)
Stellt auch eine Schale mit Wasser bereit.

Die Familie versammelt sich am späten Abend. Im Raum kann es dunkel sein. Dann wird eine Kerze entzündet. Es folgt ein Lobpreis.

Lobpreis: Österliches Licht

Wir danken dir, lieber Gott, denn du bist gut. Du hast die Welt, die Tiere, die Pflanzen und die Menschen erschaffen. Immer schon hast du die Menschen begleitet. Dein Sohn, Jesus, hat uns gezeigt, wie wir gut zueinander sein können. Jesus hat uns von dir und deiner Liebe zu den Menschen erzählt. Am Karfreitag haben wir an seinen Tod gedacht. Alles war dunkel und traurig. Sein Tod war aber nicht das Ende. Heute feiern wir seine Auferstehung, wodurch Licht in unser Leben gebracht wurde. Jesus hat den Tod besiegt!
Wir bitten dich, lieber Gott, lass das Licht der Auferstehung in uns leuchten und sei bei uns in allen dunklen Stunden. Darum bitten wir dich und danken dir durch Christus unseren Bruder und Freund. Amen

Die Lesungen der Osternacht sind eine Zusammenschau zwischen Anfang und Ende. Gott begleitet uns im gesamten Weltenlauf. Deshalb gibt es in der Osternacht viele Lesungen, die uns diese liebende Begleitung Gottes zu jeder Zeit zeigen. Wir haben diese ausgesucht:

Lesung

nacherzählt nach Ex 14,15-15,2

Als Mose die Israeliten aus Ägypten befreite und die Soldaten des Pharaos ihnen dicht auf den Fersen waren, rief Mose zu Gott um Hilfe. Gott aber antwortete: Mose, vertraust du mir nicht? Ich lasse euch nicht im Stich, ich weise euch den Weg. Heb deinen Stab und das Meer wird sich teilen. Ihr könnt getrost, ohne Angst, euren Weg gehen. Mose folgte und das Wasser teilte sich. So konnten die Israeliten vor den Ägyptern fliehen.
Die Ägypter jagten dem Volk mit ihren Waffen, mit ihren Pferden und Wagen nach. Doch Gott ließ das Wasser zurückströmen, den Ägyptern entgegen. Die Israeliten freuten sich. Gott hatte ihnen die Freiheit geschenkt. Sie lobten Gott und sangen glücklich ihr Lied: Wir singen dem Herrn ein Lied, denn er ist mächtig. Die Ägypter warf er ins Meer. Uns hat er gerettet.

Feierliches Gloria

Wir haben einen Vorschlag! Scanne den QR-Code mit der passenden App ein und lass dich überraschen!

Gebet

Beten wir gemeinsam:
Guter Gott, das Licht deiner Auferstehung macht diese Nacht hell.
Wir danken dir dafür und bitten dich: Bleibe bei uns und begleite uns auf all unseren Wegen.
Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

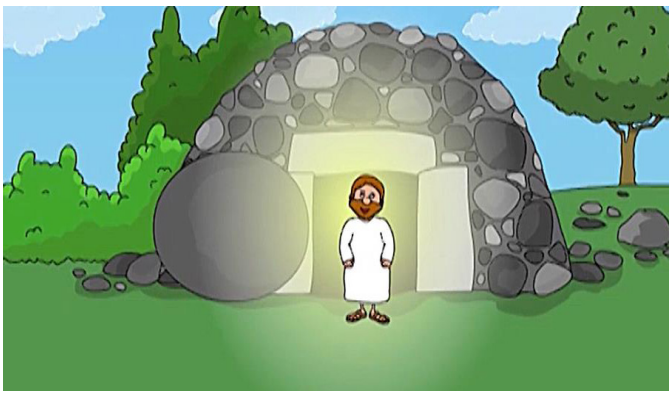
Evangelium

nacherzählt nach Mt 28, 1-10

Der Sabbat war vorbei. Im Morgengrauen gingen die Frauen zum Grab Jesu. Sie waren traurig und wollten ihm nahe sein.
Als sie beim Grab ankamen, wunderten sie sich. Denn der schwere Stein, der das Grab verschlossen hatte, war weg. Das Grab war offen, der Leichnam von Jesus war aber nicht da.
An seiner Stelle sahen sie zwei Männer in leuchtendem Gewand. Die Frauen erschraken und hörten: Fürchtet euch nicht! Was sucht ihr hier? Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden.
Auf einmal begegnete ihnen Jesus selbst. Die Frauen konnten es gar nicht fassen. Danach erzählten sie es den Freunden von Jesus.

Impuls

Die beiden Frauen waren sehr traurig als sie zum Grab von Jesus gingen. Jesus war tot. Ihr Herz fühlte sich traurig und dunkel an. Aber beim Grab angekommen war plötzlich alles ganz anders als erwartet.
Der Stein war vom Grab weggewälzt worden und der Leichnam von Jesus war nicht mehr da. Müssen sich die beiden erschrocken haben! Doch plötzlich wurde es ganz hell und sie sahen den auferstandenen Jesus.
Zuerst haben sich die beiden Frauen gefürchtet, aber dann war die Freude darüber riesengroß. Ihr Herz fühlte sich plötzlich wieder hell und fröhlich an und sie liefen los, um die großartige Nachricht, dass Jesus auferstanden ist und den Tod besiegt hat, allen zu erzählen. Ostern vertreibt die Dunkelheit in unserem Leben. Das Licht der Auferstehung verwandelt unsere Traurigkeit in Hoffnung und Freude. [5)]



Taufgedächtnis

Eine Schale mit Wasser wird neben die brennende Kerze gestellt

Gott unser Vater, wir sind deine Kinder.
Jede und jeden von uns ruft du beim Namen.
Wasser und Licht sind Zeichen für deine Liebe zu den Menschen. Segne das Wasser und lass und auf deine Liebe vertrauen, gib uns Kraft und Mut zu einem Leben in Gemeinschaft und Frieden.
Darum bitten wir dich durch Jesus unseren Bruder, der Licht und Freude in unser Leben gebracht hat. Amen.

Als sichtbares und spürbares Zeichen der Erneuerung zeichnen wir uns nun mit Wasser ein Kreuz auf die Stirn. [6)]

Alle Anwesenden tauchen ihre Finger in die Schüssel und bekreuzigen sich mit dem Wasser. Alternativ kann sich auch gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn gegeben werden.

Fürbitten

Gott, du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen. Dich bitten wir:

- Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die in diesen Tagen das Osterfest feiern. Lass sie spüren, dass du da bist.
  Gott des Lebens –
  Wir bitten dich erhöre uns!
- Lieber Gott, wir beten für alle Kinder und Erwachsenen, die in den kommenden Monaten getauft werden. Lass sie in Jesus immer einen starken Wegbeleiter haben.
  Gott des Lebens -
  Wir bitten dich, erhöre uns!
- Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die das Osterfest getrennt von ihren Familien feiern müssen. Sei bei ihnen und schenke ihnen Hoffnung.
  Gott des Lebens -
  Wir bitten dich, erhöre uns!
- Lieber Gott, wir beten für unsere lieben Verstorbenen. Lass sie das ewige Leben bei dir finden.
  Gott des Lebens -
  Wir bitten dich, erhöre uns!

Diese und alle Bitten die wir noch in unseren Herzen tragen, bringen wir im Vater unser nun vor dich:

Vater unser …

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Ostersonntag

Gottesdienst in der Familie

Vorbereitung

Aus Papier werden Ostereier ausgeschnitten und in den Farben Rot, Grün, Gelb und Blau bemalt.
Darauf wird geschrieben, was wir uns gegenseitig schenken wollen und was unser Leben bunt und lebendig machen kann.
Die gebastelten Ostereier werden in die Mitte gelegt.

Einleitung

Beginnen wir unsere Feier am wichtigsten Fest im Kirchenjahr im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Beten wir gemeinsam:
Guter Gott, du bist wie ein Vater, wie eine Mutter für alle Menschen.
Du schenkst uns deine Liebe und Zuneigung.
Du verwandelst unsere Traurigkeit in Hoffnung und Freude.
Begleite uns auf all unseren Wegen und schenke uns den Mut, immer wieder aufzustehen und neu anzufangen.
Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Evangelium

nacherzählt nach Joh 20, 1-18

Als die Nacht vorüber war, ging Maria von Magdala früh morgens traurig zum Grab von Jesus. Alles erschien ihr grau. Auch die Sonne hat sich nicht gezeigt.
Da bemerkte sie, dass der Stein weggerollt war und sie glaubte, jemand hat den Leichnam von Jesus gestohlen. Aus Furcht rannte sie zu den Jüngern zurück und Petrus und sein Freund liefen so schnell sie konnten zum Grab. Als sie das leere Grab entdeckten, wunderten sie sich auch. Dann gingen die beiden wieder zurück nachhause.
Maria stand vor dem offenen Grab, ihre Augen waren voller Tränen. Als sie hineinblickte, sah sie ein weißes Licht. Zwei Engel in weißen Gewändern saßen dort, wo der tote Körper von Jesus gelegen hatte. Sie fragten Maria, weshalb sie weint. Maria war traurig, weil Jesus nicht mehr da war. Und als sie sich umdrehte, hörte sie einen Mann, der rief: Maria! Da ging ihr das Herz auf, denn sie wusste: Jesus lebt! Ich darf ihn nicht festhalten. Sein Platz ist bei Gott.
Voll Freude im Herzen und die Sonne im Blick lief sie zurück zu den Jüngern und berichtete ihnen farbenfroh, was sie erlebt hatte.

Impuls

Unser Osterbrauchtum schenkt uns viel Buntes, vor allem die selbstgefärbten Ostereier. Mit einem bunten Osterei kann man seine Osterwünsche gut ausdrücken.
Das Rot erzählt uns von der Liebe. Von der Liebe, die wir geben und der Liebe, die wir geschenkt bekommen.
Das Grün erinnert uns daran, dass wir immer wieder neu hoffen dürfen.
Das Gelb steht für die Freude, die wir haben und die wir teilen. Durch das Teilen wird die Freude immer mehr.
Das Blau ist die Farbe des Himmels. Es weitet unser Herz und unsere Seele.
Im Licht der Auferstehung sind alle Farben. Sie lassen unser Leben bunt und fröhlich werden. [7)]
Wir wollen uns nun gegenseitig unsere gebastelten Ostereier schenken und uns dabei erinnern, was unser Leben bunt und lebendig macht.

Fürbitten

Guter Gott, wenn wir hier versammelt sind und beten, dann spüren wir, dass der auferstandene Jesus mitten unter uns ist.
Auf jede Bitte wird mit „Jesus sagt: Ich bin bei euch!“ geantwortet:

- Jesus, du hast den Menschen die Liebe Gottes spüren lassen. Gib den Traurigen und Verzweifelten einen guten Freund, der sie wieder aufrichtet.



- Jesus, du hast viele Kranke geheilt. Wir bitten dich, stehe allen kranken Menschen bei und gib ihnen wieder Kraft zum Gesundwerden.
- Jesus, du bist unser Friedenskönig. Hilf uns und den Großen dieser Welt für deinen Frieden einzutreten.
- Jesus, dich hat Gott von den Toten auferweckt. Gib allen Verstorbenen eine Heimat bei dir.

Guter Gott, dir verdanken wir unser Leben und unsere Hoffnung. Du schenkst allen, die an deine Auferstehung glauben, die Hoffnung auf ein Leben, das nicht mit dem Tod aufhört.
Dafür preisen wir dich durch, Jesus Christus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Vater unser…

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Ostermontag

Emmausandacht in der Familie

Vorbereitung

Stellt eine Kerze in die Mitte.
Haltet ein Tuch oder einen Schal bereit. Damit sollen später für einen Moment die Augen verbunden werden. Genaueres wird dazu bei der 2. Station erklärt.
Etwas zum Teilen wie etwa Brot, Gebäck oder Kekse wäre auch nicht schlecht. So könnt ihr wie die Emmausjünger gemeinsam Mahl feiern.

Einleitung

Heute wollen wir die Geschichte der Emmausjünger hören. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und Jesus begegnen. Denn wir glauben daran, dass er auch jetzt mitten unter uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

So grüßen wir Jesus hier in unserer Mitte mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Bibelstelle in Stationen

(nach der Einheitsübersetzung 2016, Lk 24, 13-35 in Auswahl) [8)]
Die Bibelstelle wird Station für Station gelesen, wie auch bei einem Emmaus-Gang. Die Impulse helfen dabei die Bibelstellen zu bedenken.

1. Station

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was gesehen war.

Stadium ist ein altes Längenmaß. Ein Stadium ist ca. 250 Schritte lang. Geht man eine Strecke von 60 Stadien, sind das ungefähr 11 Kilometer.

Überlegen wir gemeinsam, welcher Ort ist von uns hier rund 11 Kilometer weit weg. Wie lange müssten wir gehen? Was könnten sich die zwei Jünger erzählt haben und wie haben sie sich gefühlt?

2. Station

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren verschlossen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Worüber redet ihr auf eurem Weg?
Da blieben sie traurig stehen und einer von ihnen, Kleopas, antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Die zwei Jünger waren so in das Gespräch vertieft, dass sie Jesus nicht erkannten. Sie waren blind.

Wie ist es, wenn man sich nur auf sich selbst konzentriert? Verbinde dir mit einem Schal oder einem Stück Stoff die Augen oder schließe sie ganz einfach.

Was hörst du? Was riechst du? Spürst du, was um dich herum passiert?

Er fragte sie: Was denn?
Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, ein Mann Gottes. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

3. Station

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen! Musste nicht Jesus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er erzählte ihnen ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.
Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Als Zeichen dafür, dass Jesus auch in eurer Mitte ist, zündet eine Kerze an.



4. Station

Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach das Dankgebet, brach es und gab es ihnen. Da öffneten sich ihre Augen und Herzen und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften erklärte?
Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Sie fanden die elf Jünger und alle, die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch die Zwei, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Betet gemeinsam das „Vater unser".

Nehmt euch im Anschluss ein Stück Brot, Gebäck oder Keks und teilt es miteinander. Genießt es, im Kreis der Familie gemeinsam zu essen, zu trinken und Zeit gemeinsam zu verbringen!

Lieder zu den Tagen der Karwoche

Palmsonntag

Superstar
aus „Jesus Christ Superstar"

When the Saint's ...
Christian Hymns

Gründonnerstag

Ich bin das Brot des Lebens
Werner Reischl

Ubi Caritas
Taize Community

Samma Do
Folkshilfe

Karfreitag

Zwischen Himmel und Erde
Albert Frey

Kreuzweg
Kurt Mikula

Vor Deinem Kreuz
Johannes Jourdan

Osternacht bzw. Ostersonntag

Christ Is Risen
Phil Wickham

Oh Happy Day
aus „Sister Act 2“

Wunder gescheh'n
Nena

Ostermontag

Broken Vessels
Albert Frey

Zwei Jünger gingen
Helga Poppe

Footprints in the Sand
Leona Lewis

Impressum

Medieninhaber	*Hauptabteilung Pastorale Dienste: Katholische Jugend und Jungschat Burgenland*
Herausgeber & Hersteller:	*St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt*
	Tel.: 02682/777-289 | E-Mail: rebecca.gerdenitsch@martinus.at
	www.katholische-jugend.at/burgenland
Redaktionsteam:	*Rebecca Gerdenitsch-Schwarz, Rene Authried, Sarah Holper- Mühl, Judith Horvath, Mirjam Kerschbaum, Sarah Bachkönig, Mario Bachhofer, Cornelia Stranz, Natalie Kobald, Philipp Jurenich, Rebekka Amring-Genave*
Grafik & Layout:	*Sarah Holper-Mühl*

Textquellen

1) nach einer Idee von Rebekka Amring-Genave, BEd

2) erster Korintherbrief
https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/56/10001/19999/

3) aus dem Lukasevanglium
https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/52/240001/249999/

4) verändert nach den Texten für die Speisensegnung in der Filialkirche Neudorf bei Landsee

5) nach einer Idee von Rebekka Amring-Genave, BEd

6) nach einer Idee von Rebekka Amring-Genave, BEd

7) nach einer Predigt von Mag. Johannes Schlegl

8) Die Erscheinung des Herrn auf dem Weg nach Emmaus
https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/52/240001/249999/

Bildquellen

Seite 6: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine
Seite 8: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine
Seite 10: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine
Seite 12: https://www.schulbilder.org/malvorlage-jesus-am-kreuz-i24668.html
Seite 13: © Kirchenzeitung Diözese Linz
Seite 16: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine
Seite 19: © Pixabay